Schritt für Schritt

In ein Leben ohne Akne Inversa

CHANGE4U.DE

Hallo, mein Name ist Jacob, ich bin 31 Jahre alt und als ich vor ca. 10 Jahren die ersten Abszesse unter meiner rechten Achsel bekam, war ich anfangs nur ein wenig beunruhigt und fragte mich, was da wohl los ist…

Ich hatte schon vorher immer wieder vereinzelt solche roten, entzündeten Beulen (mein Hausarzt nannte sie Abszesse), aber dieses Mal, war es anders. Es tat sich eine Entzündung neben der anderen auf und ich hatte starke Schmerzen, sodass ich meinen Arm kaum mehr bewegen konnte.

Ich war nie der Typ, der regelmäßig, oder gerne zum Onkel-Doc geht, aber diesmal suchte ich bereits am nächsten Tag besagten Hausarzt auf. Er sah sich die entzündeten Knoten unter der Haut an und sagte: "Das sieht nach einer bakteriellen Infektion aus."

Er schrieb mir eine antibakterielle Waschlotion und Ibuprofen gegen die Schmerzen auf.

Nach 4 bis 5 Tagen besserten sich meine Symptome und ich war extrem erleichtert, dass die 7 oder 8 Beulen unter der Achsel langsam zurück gingen.

Ich war wieder arbeiten und alles war okay, bis sich nach 3 Wochen erneut diese schmerzhaften Abszesse bildeten und damit begann meine Reise ins Ungewisse...

Ich war bei zig verschiedenen Ärzten, aber niemand wusste wirklich Rat, oder hatte einen brauchbaren Lösungsansatz...

"Das kommt vom rasieren..." (Obwohl ich mich unter den Achseln seit Wochen nicht mehr rasiert habe!)

"Wahrscheinlich eine allergische Reaktion vom Deo..."

"Haben sie es schon mal mit einer antibakteriellen Waschlotion versucht? ..."

Von eingewachsenen Haaren, über Furunkulose, bis hin zu mangelnder Körperhygiene?!

Ich kam mir schon mehr als nur ein wenig verarscht vor und war wütend darüber, dass es für so ein ernstes Problem keine klare Diagnose, geschweige denn eine Lösung gibt. Schließlich machte ich mich selbst auf die Suche, nachdem ich wochenlang nicht zur Arbeit konnte und googelte immer wieder nach meiner Symptomatik. Schließlich entdeckte ich den Begriff "Akne Inversa", sowie die dazugehörigen Bilder und Infos...

Was soll ich sagen, ich war geschockt!

Ich fiel die nächsten Monate in ein tiefes Loch und wollte kaum mehr aus dem Haus gehen. An Sport oder einen Ausflug mit meiner Freundin war nicht zu denken und meine Freunde wollte ich auch nicht sehen.

Meine Familie unterstütze mich wo es ging, besonders als ich schlussendlich auch meinen Job verlor, weil ich so selten zur Arbeit ging.

Und trotz regelmäßigen (bzw. sinnlosen) Arztbesuchen, war immer noch keinerlei Besserung in Sicht. Ich nahm Antibiotika und Schmerzmittel, manche Entzündungen wurden geöffnet und es wurden Proben genommen, alles ohne Erfolg.

Überall las und hörte ich nur, dass es keine Heilung gibt und man damit leben muss!

Heute rege ich mich extrem, über solche Aussagen auf, denn ich weis noch genau, was diese Wörter in mir ausgelöst haben...

Ich war immer ein lebensfroher, sportlicher junger Mann mit vielen Interessen und Hobbys. Fußball, Angeln, Feiern gehen, oder einen entspannten Abend mit meiner Freundin verbringen. All das war kaum, bzw. gar nicht mehr möglich und ich hatte auch keinen Bock drauf.

Ich saß ich die meiste Zeit im XL-Shirt vor der Glotze und bemitleidete mich und meine Situation, während ich Antibiotika und Schmerzmittel quasi abwechselnd einnahm.

Mein Lebensstil glich zu dieser Zeit eher dem eines Rentners und mein Selbstvertrauen war absolut im Keller. Und dazu immer wieder diese Schmerzen und schlaflose Nächte.

Aber am schlimmsten war die Ungewissheit, was mit mir hier passiert...

Ich dachte immer, dass Depressionen nur Ausreden von schwachen Menschen seien, aber heute weis ich, dass es nicht so ist.

Ich fühlte mich, als hätten mich alle vergessen. Die Ärzte interessierte meine Situation nicht und sie hatten auch keine Ahnung, was sie da eigentlich taten, bzw. warum sie etwas machten (so kam mir das zumindest vor.)

Meine Familie war immer für mich da, aber natürlich konnten auch sie mir nur auf emotionaler Ebene helfen.

Und auch meine Freunde wussten nicht mit der Situation umzugehen und über die Jahre wurden es immer weniger. Aber das ist ja ganz normal, schließlich wollte ich ja kaum aus dem Haus. Von daher werfe ich da niemandem etwas vor. Sogar meine Freundin konnte mich nicht mehr aushalten, weil ich die meiste Zeit wirklich depressiv war.

So wie mir, geht es vielen anderen, die an Akne Inversa leiden und vielleicht hast auch du Ähnliches, oder Schlimmeres erlebt...

Schließlich leiden rund 1-4% der gesamten Weltbevölkerung an Akne Inversa und je nach Schweregrad ist ein normales Leben kaum mehr möglich!

Unglaublich, wenn man bedenkt, dass kein Arzt, den ich aufgesucht habe, dieses Krankheitsbild einordnen, bzw. erfolgreich behandeln konnte.

Das Wichtigste ist aber erstmal, dass du alles vergisst, was du über diese sogenannte "chronische Erkrankung der Haut" gehört hast...

Denn eines Tages habe ich mich entschlossen, dass es so nicht weitergehen kann. Ich war an einem Punkt angelangt, an dem ich nicht mehr untätig vor mich hinvegetieren wollte und nahm die Sache selbst in die Hand, statt wieder blind zum nächsten Arzt zu rennen, der mir höchstens eine weitere Antibiotikakur, oder eine OP empfiehlt. Schließlich haben wir nur dieses eine Leben und deshalb wollte ich nichts unversucht lassen.

Ich vertiefte mich monatelang in Internetrecherchen, las Bücher und schaute stundenlang Videos. Schließlich hatte ich genug Zeit.

Da ich im deutschsprachigen Raum kaum Nützliches fand, suchte ich auf internationaler Ebene. Ich schaute Videos von international renommierten Medizinern, hörte mir wissenschaftliche Vorträge an, las kostenpflichtige Studien und alles, was auch nur ansatzweise mit der Thematik zu tun haben könnte.

Ich erkannte, dass die Ernährung eine entscheidende Rolle zu spielen scheint und beschäftigte mich dadurch intensiv mit diesem Thema. Ich fing an, an mir selbst zu "experimentieren" und probierte verschiedene Ernährungsmodelle und Nahrungsergänzungsmittel, um zu sehen, was funktioniert.

Von Paleo, über eine histaminarme Diät, bis hin zu Fastenkuren und einer basenüberschüssigen Ernährung. Ich probierte bestimmte Ausschlussdiäten und damit hatte ich tatsächlich die ersten Erfolge, als mein Bruder mir schlussendlich einen unbezahlbaren Tipp gab, der mich zur Lösung brachte.

Er arbeitet als MTLA in einem Labor und ist für Blutanalysen aller Art zuständig. Während meiner "Eigentherapie" lies ich über meinen Hausarzt mehrere Male Blutbilder machen, aber man fand nie etwas Besorgniserregendes.

Schließlich sagte mein Bruder eines Tages zu mir, als wir uns wieder mal über das Thema unterhielten:

"Geh mal zu einem Dunkelfeld-Labor und lass dort dein Blut checken. Damit kann man vielleicht mehr herausfinden."

Alles klar, gesagt, getan...

Wir suchten solch eine Praxis und wurden auch schnell fündig. Es war eine Art Naturheilpraxis, wovon ich anfangs wenig begeistert war, aber natürlich machte ich einen Termin, obwohl ich vorher schon bei anderen Heilpraktikern war.

Ich wollte unbedingt wissen, was die Ursache für diesen entzündeten Knoten ist, um endlich wieder komplett frei von diesen Entzündungen zu bleiben und dachte, dass vielleicht dieser Heilpraktiker mir helfen konnte.

Der 1. Termin dauerte ca. eine halbe Stunde und kostete mich insgesamt 150€, inklusive Blutuntersuchung unter dem besagten Dunkelfeldmikroskop.

Nicht ganz billig, aber trotzdem verließ ich die kleine Praxis, mitten in der Innenstadt, extrem gut gelaunt.

Denn dieser ältere Herr nahm sich viel Zeit und hörte mir genau zu, als ich ihm über Akne Inversa und meine Erfahrungen berichtete.

Er sagte mir, dass er so eine Hautreaktion in diesem Ausmaß noch nicht gesehen hat, aber versprach mir, mich genau zu untersuchen und machte mir Hoffnung mit seiner Aussage:

"Nur wenn wir den Körper als Ganzes betrachten, ist es möglich, Krankheitsursachen wirklich zu heilen und nicht nur die Symptomatik zu behandeln. Das hilft den Leuten langfristig..."

Ich erzählte ihm detailliert meine Probleme, zeigte ihm mein Ernährungstagebuch und er machte sofort eine Blutuntersuchung mit dem bereits erwähnten Dunkelfeldmikroskop.

Er blickte nur wenige Minuten in das Mikroskop und sagte schließlich:

"Sie haben Fremdkörper im Blut, die über den Darm dort hingelangen. Das kann langfristig zu vielerlei Problemen führen und da müssen wir was machen. Dieses Syndrom nennt sich Leaky Gut, auf Deutsch „durchlässiger Darm“."

Ich hatte von diesem Syndrom bereits mehrfach gehört und hatte einige Infos darüber:

Hierbei können Bakterien, Pilze und Nahrungsmittelbestandteile über die eine "löchrige" Darmwand (nur minimale, nicht sichtbare Verletzungen), ins Blut gelangen.

Ich kannte also die Antwort, aber stellte mich natürlich dumm und fragte:

"Und wovon bekommt man dieses Syndrom und hat es vielleicht etwas mit den Abszessen zu tun?"

Heilpraktiker:

"Haben Sie in der Vergangenheit häufiger Antibiotika genommen? Es kann auch durch extremen Zucker, Weißmehl, Junkfood und/oder exzessiven Alkoholkonsum ausgelöst werden..."

Ich antwortete:

"Seit ca. 4 Jahren habe ich diese gesundheitlichen Probleme und fast jeden 2. Monat Antibiotika und vor allem Schmerzmittel genommen.

Cola war immer mein Lieblingsgetränk und ich hatte seit meiner Jugend, beinahe jedes Wochenende einen „Vollrausch" und habe wirklich nichts ausgelassen.

Kochen war nie mein Ding und McDonalds war für mich jede Woche mindestens einen Besuch wert."

Er schmunzelte und sagte:

"Da wurde dann ja ganze Arbeit geleistet. Aber ihre Ernährungsumstellung ist hier genau der richtige Weg, das haben Sie schon super umgesetzt. Aber es gibt noch ein paar Dinge, die wir verbessern können, damit wir das komplett in den Griff bekommen."

Er schrieb mir KEINERLEI Medikamente auf einen Rezeptblock, sondern sagte:

"Ich schicke Ihnen meine Ernährungsempfehlungen und eine Liste mit ein paar ergänzenden Mittel per Mail, falls sie damit einverstanden sind?

Schauen Sie sich alles genau an und wir besprechen dann alles Weitere in 2 Wochen, bei der nächsten Blutkontrolle."

Das war vor mehr als 4 Jahren und ich hatte noch 5 weitere Termine bei meinem Heilpraktiker, inklusive Blutuntersuchung.

Ich hielt mich eisern an seine Anweisungen und informierte mich ausgiebig über seine Empfehlungen. Ich recherchierte weiter, denn ich wusste nun genau, wonach ich suchen musste...

Und plötzlich machte alles Sinn:

Mein Körper wollte diese Giftstoffe aus dem Darm einfach nur loswerden, denn das komplette System war überlastet.

Die Darmwand ist nicht mehr in der Lage, die Nahrungsbestandteile zu filtern und deshalb kommen schädliche Stoffe ins Blut, die normalerweise über den Stuhl ausgeschieden werden (größere Nahrungsmittelbestandteile), oder den Darm nicht verlassen sollten. (Bakterien, Pilze)

Schlussendlich muss der Körper diese Stoffe dann auf anderem Wege nach draußen befördern...

Und im Falle von Akne Inversa, entscheidet er sich für ein anderes Ausscheidungsorgan:

Unsere Haut!

„Aber warum immer unter den Achseln, im Intimbereich oder bei Frauen unter den Brüsten?“, dachte ich mir...

1. Hier schwitzen wir am meisten
2. Hier reibt Haut auf Haut

3. Hier tummeln sich vermehrt Bakterien

Alles richtig, aber dort befinden sich auch die meisten Knotenpunkte des lymphatischen Systems, also die sogenannten Lymphknoten.

Und über die Blutbahn gelangen die schädlichen Stoffe genau dorthin, wo sie dann schließlich in Schüben ausgeschieden werden und diese Immunreaktion, namens Akne Inversa, hervorrufen. Aber nicht nur AI ist ein Symptom einer durchlässigen Darmwand. Es kann zu allen möglichen Beschwerden kommen, was bereits mehrfach publiziert wurde.

Darunter:

Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Allergien, alle nicht angeborenen Autoimmunerkrankungen, Diabetis Typ 2, Krebs, Neurodermitis, Alzheimer, MS, usw.

Ich sprach meinen Heilpraktiker darauf an und er sagte, obwohl er Akne Inversa nicht kannte, bevor ich in seiner Praxis auftauchte:

"Das ist durchaus möglich und sogar mehr als vorstellbar, aber schwer nachzuweisen. Einen Durchlässigen Darm haben viele Menschen (natürlich unerkannt) und es ist tatsächlich so, dass dieses Syndrom für viele der Autoimmun- und Volkskrankheiten den Ursprung darstellt."

Ich war noch einige Male in seiner Praxis und man konnte von Untersuchung zu Untersuchung sehen, dass mein Blut sauberer wurde und ich bin seither komplett frei von diesen schmerzhaften Beulen...

Unglaublich, was für ein Gefühl!!!

Ich habe seit über 3 Jahren keine einzige Entzündung mehr gehabt und ich könnte platzen vor Freude, denn meine Hartnäckigkeit hat sich bezahlt gemacht!

Ich habe mein altes Leben zurück, bin fitter als je zuvor und habe durch Akne Inversa auch viel übers Leben gelernt. Ich fühle mich ehrlich gesagt, wie neu geboren. Hier ein Bild bei meinem Lieblingshobby, das ich endlich wieder schmerzfrei ausüben kann.

Aber ich habe mich nicht auf diesem fantastischen Gefühl ausgeruht, denn meine nächste Aufgabe war klar...

Ich muss meine Erfahrungen, Schritte und Quellen mit allen anderen teilen, die auch durch diese Hölle gehen müssen!

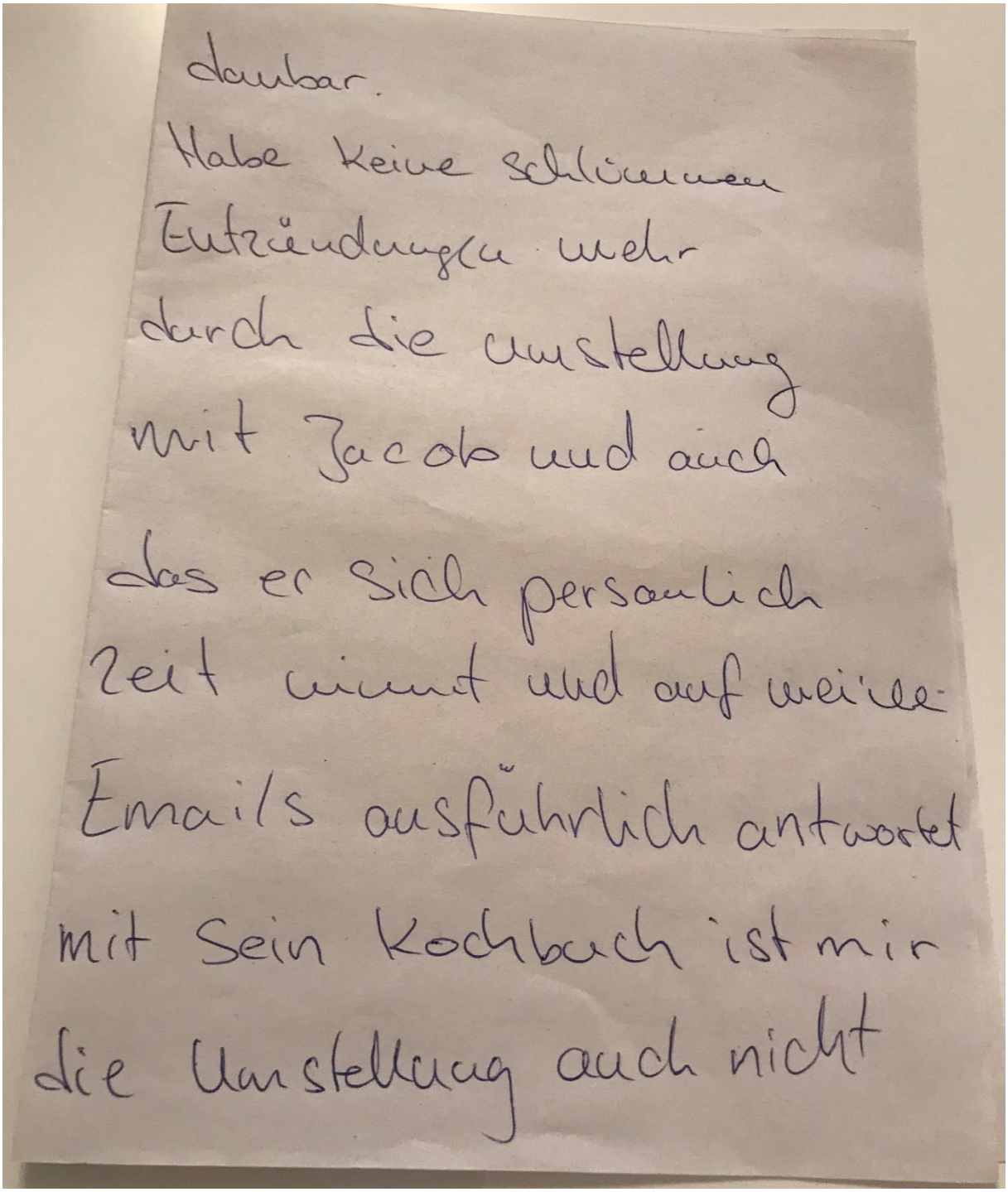
Du kennst nun meine Geschichte und ich hoffe inständig, dass ich auch dir, nicht nur neue Hoffnung geben konnte, sondern auch einen völlig natürlichen Weg der Heilung zeigen darf. Auch ich habe mir viel zu lange einreden lassen, dass es keinen Ausweg gibt.

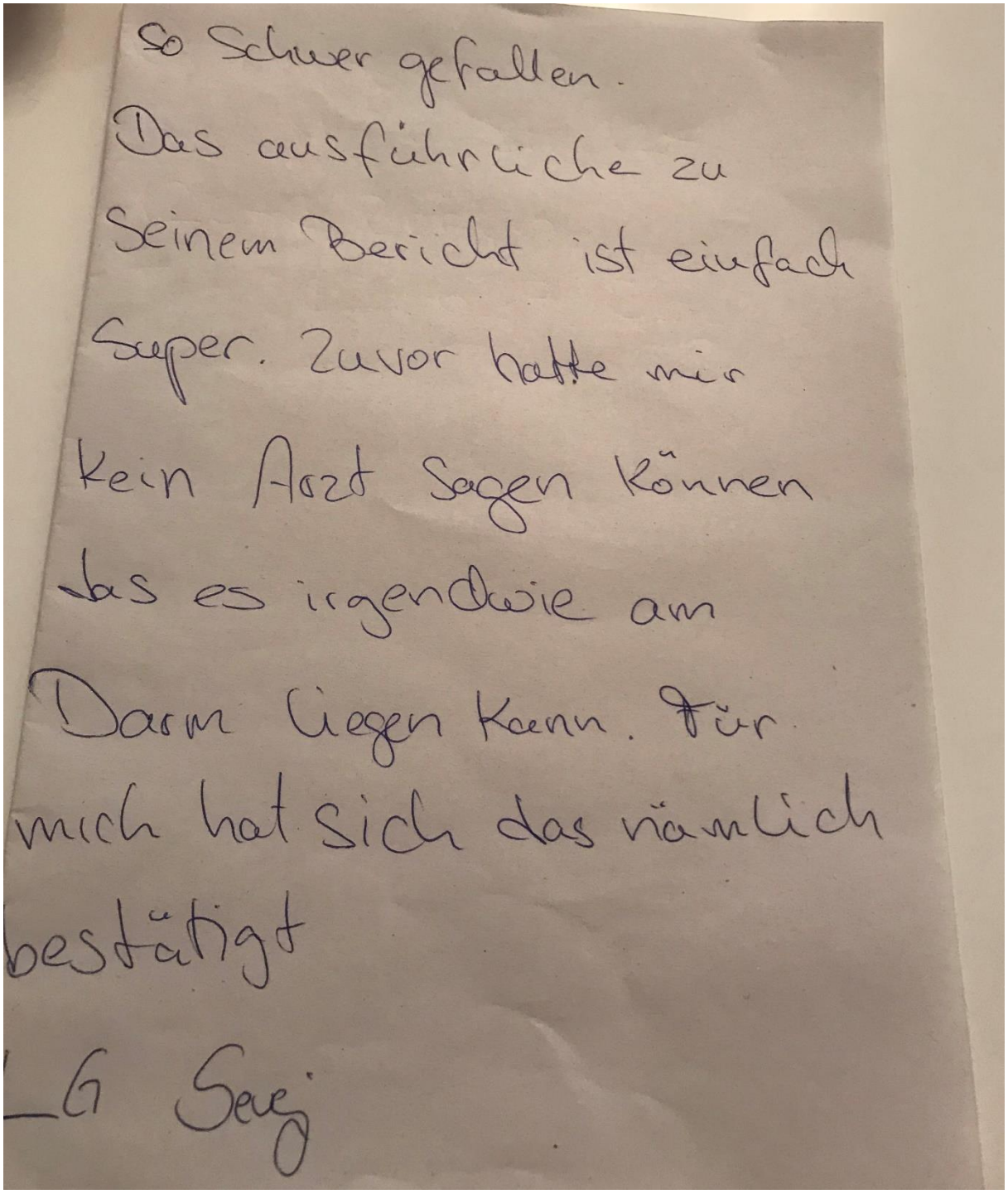
Aber glaube mir, diese Menschen haben keine Ahnung wovon sie reden und selbst bei schwersten Fällen, gibt es immer noch die Chance auf eine Zukunft ohne Schmerzen und Entzündungen, selbst wenn Narben nicht mehr verheilen. Ich habe es geschafft und konnten schon vielen anderen dabei helfen, sich ebenfalls von Akne Inversa zu befreien.

Hier ein Erfahrungsbericht einer meiner Anwenderinnen, die bereits 20 Jahre an Akne Inversa leidet und mir nach 2 Monaten Folgenden Brief schickte:

hallo.

nun möchte ich meine
eigene Erfahrung über Jacobs
und seine Infos auch schreiben
ich leide seit 20 Jahren
an der Akne Inversa keine
Arzt konnte mir weiter
helfen bin im Internet
auf der Suche auf die
Infos gestoßen. Dafür
bin ich Ihm zu tiefst


dankbar.
Habe keine schlimmen
Entzündungen mehr
durch die Umstellung
mit Jacob und auch
das er sich persönlich
Zeit nimmt und auf meine
Emails ausführlich antwortet
mit Sein Kochbuch ist mir
die Umstellung auch nicht


So Schwer gefallen.
Das ausführliche zu
Seinem Bericht ist einfach
Super. Zuvor hatte mir
kein Arzt Sagen können
das es irgendwie am
Darm liegen kann. Für
mich hat sich das nämlich
bestätigt
LG Sarj

[Klicke jetzt hier und du kommst direkt zu meiner Website, auf der ich dir alles Weitere genau erkläre…]